

Bericht des Gemeinderats

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (David Stampfli, SP/Lea Bill, JA!/Michael Steiner, GFL/Daniel Imthurn, GLP) vom 31. Oktober 2013: Genügend Veloabstellplätze beim Bahnhof Bern schaffen (2013.SR.000297)

Der Stadtrat hat das Interfraktionelle Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP, GLP vom 31. Oktober 2013 mit SRB 2015-504 vom 12. November 2015 erheblich erklärt. Mit SRB 2017-172 vom 23. März 2017 lehnte der Stadtrat den Prüfungsbericht ab und setzte für die Vorlage eines neuen Prüfungsberichts eine einjährige Frist.

Die Stadt Bern braucht dringend mehr kostenlose Veloabstellplätze. Insbesondere im Raum Bahnhof ist die Situation höchst unbefriedigend. In den Legislaturrichtlinien 2013-2016 stellt der Gemeinderat erfreulicherweise zusätzliche Veloabstellplätze in Aussicht. Mit dem vorliegenden Vorstoss soll dieses Vorhaben konkretisiert werden. Um die Situation für Velofahrende beim Bahnhof Bern zu verbessern, wird der Gemeinderat gebeten, insbesondere Abstellplätze an den unten aufgeführten Orten zu prüfen.

Veloabstellplätze sollten mit Anbindepfosten für einen Teil der Velos ausgerüstet werden. Nur so können Velos gut gegen Diebstahl geschützt werden. Viele Velofahrende wollen hingegen nur für einige Minuten in den Bahnhof gehen und dort Einkäufe erledigen. Deshalb braucht es neben den üblichen Veloabstellplätzen auch Velo-Kurzparkings. Diese sollten als solche gekennzeichnet sein und brauchen keine Anbindepfosten. Bei der Realisierung der neuen Veloabstellplätze sollen die bestehenden Fussgängerinnen-Beziehungen weiterhin gewährleistet werden.

Wir bitten den Gemeinderat

1. zu prüfen, wie im Raum Bahnhof Bern eine auch für die Zukunft genügende Anzahl an kostenfreien Veloabstellplätzen planerisch gesichert werden kann;
2. abzuklären, wie die folgenden Massnahmen zu realisieren wären:
 - a) Dauerhafte Abstellplätze mit Anbindepfosten für mindestens 100 Velos auf der Nordseite der Heiliggeistkirche (gegenüber vom Tibits)
 - b) Umwandeln der provisorischen Abstellplätze an der Ostseite des ehemaligen Burgerspitals in dauerhafte Abstellplätze mit Anbindepfosten für mindestens 100 Velos
 - c) Umwandeln der provisorischen Abstellplätze im Hirschengrabenpark in dauerhafte Abstellplätze mit Anbindepfosten für mindestens 160 Velos
 - d) Zwei Velo-Kurzparkings für mindestens je 20 Velos bei den Bahnhofseingängen Ost und Süd
 - e) Gestalterische Verbesserungen, um die Konflikte zwischen Fuss- und Veloverkehr bei den Veloabstellplätzen Bollwerk und Schanzenstrasse abzubauen.

Bern, 31. Oktober 2013

Erstunterzeichnende: David Stampfli, Daniel Imthurn, Michael Steiner, Lea Bill

Mitunterzeichnende: Michael Sutter, Martin Krebs, Lukas Meier, Stefan Jordi, Lena Sorg, Bettina Stüssi, Benno Frauchiger, Fuat Köçer, Hasim Sönmez, Marieke Kruit, Halua Pinto de Magalhães, Katharina Altas, Nadja Kehrl-Feldmann, Lea Kusano, Rithy Chheng, Peter Marbet, Yasemin Cevik, Thomas Göttin, Annette Lehmann, Patrizia Mordini, Stéphanie Penher, Leena Schmitter, Sabine Baumgartner, Regula Tschanz, Esther Oester, Franziska Grossenbacher, Mess Barry, Cristina Anliker-Mansour, Rolf Zbinden, Christine Michel, Bettina Jans-Troxler, Lukas Gutzwiller, Matthias Stürmer, Tania Espinoza Haller, Lilian Tobler, Sandra Ryser, Michael Köpfli, Christa Ammann

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat bereits mehrfach festgehalten, dass er das Veloabstellangebot im Bahnhofumfeld massiv ausbauen will; dies entspricht auch dem wiederholt geäußerten Wunsch des Stadtrats (vgl. Stadtentwicklungskonzept STEK 2016 oder verschiedene überwiesene Vorstösse). Das heutige Angebot an Veloabstellplätzen im Bahnhofumfeld liegt deutlich unter der Nachfrage. Insbesondere an den Standorten Schanzenstrasse, Hirschengraben und Bollwerk wird eine Überbelegung von bis zu 200 % verzeichnet. Eine Erhebung im Jahr 2017 zur Abstelldauer hat gezeigt, dass in der Velohochsaison im Frühsommer durchschnittlich 15 % der Velos länger als 5 Tage abgestellt werden. Die Abstelldauer während des kalten Monats Februar war indessen rund 20 % höher. Die zuständigen Fachstellen gehen davon aus, dass sich mit einer konsequenteren Bewirtschaftung der oberirdischen Abstellplätze das Platzangebot insgesamt leicht erhöhen liesse. Die Verkehrsplanung arbeitet an einem entsprechenden Bewirtschaftungskonzept.

Im STEK 2016, Vertiefungsbericht Mobilität, ist als Ziel festgelegt, im Bahnhofumfeld ein Angebot von 10 000 Veloabstellplätzen bereitzustellen. Ein Angebotsausbau in dieser Grössenordnung ist nur mit neuen unterirdischen Velostationen erreichbar. Aktuell stehen in unmittelbarer Bahnhofsnähe insgesamt 4 608 Veloabstellplätze zur Verfügung; 2 688 davon befinden sich im öffentlichen Raum und können kostenlos benutzt werden. Die übrigen Abstellplätze verteilen sich auf die vier bestehenden Velostationen und sind gebührenpflichtig.

Der Gemeinderat hat die zuständigen Fachämter beauftragt, eine strategische Planung zum Ausbau des Veloabstellplatzangebots im Bahnhofumfeld zu erarbeiten. Zurzeit wird ein Gesamtkonzept für die angestrebten Entwicklungen/Etappen mit Angaben zu Angebot, Finanzierung, Bewirtschaftung sowie Betrieb der Veloabstellanlagen am Bahnhof erarbeitet. Teil des Gesamtkonzepts ist auch die Umsetzungsstrategie 2025, welche die letzten Ausbauschnitte reflektiert und die nächsten konkreten Ausbauprojekte im Bereich der Veloparkierung begründet. Im Rahmen des Gesamtkonzepts Veloabstellplätze werden u.a. – wie dies im Postulat gefordert wird – Ansätze aufgezeigt, wie im Raum Bahnhof Bern eine genügend grosse Anzahl an Gratis-Veloabstellplätzen auch für die Zukunft planerisch gesichert werden kann.

Parallel zu den Überlegungen zur strategischen Planung Veloparkierung Bahnhof hat der Gemeinderat aufgrund von zeitlichen Abhängigkeiten zum Gesamtprojekt Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) dem Stadtrat Kredite für die Projektierung von zwei neuen Velostationen unterbreitet. Mit Beschluss vom 26. April 2018 (SRB Nr. 2018-190) hat der Stadtrat für zwei Velostationen (Hirschengraben und Zugang Länggasse) je einen Projektierungskredit bewilligt. Des Weiteren hat der Stadtrat den Gemeinderat beauftragt, parallel zur Projektierung mögliche Alternativen für die Velostation Hirschengraben vertieft abzuklären und ihm die Ergebnisse inklusive Kostenabschätzung gleichzeitig mit dem nächsten Kreditantrag für die Velostation Hirschengraben vorzulegen. Auf diesen Zeitpunkt hin soll auch das besagte Gesamtkonzept zur Veloparkierung im Bahnhofumfeld verabschiedet werden. Schliesslich hat der Stadtrat den Gemeinderat auch beauftragt, Vorschläge für zusätzliche Gratis-Veloabstellplätze oberirdisch oder in Velostationen vorzulegen. Entsprechende Massnahmen werden im Rahmen des Gesamtkonzepts entwickelt und zeitnah umgesetzt.

Die aktuelle Planung sieht vor, das Veloparkierungsangebot insbesondere in Velostationen massiv auszubauen. Dort, wo unterirdisch ein nachfragegerechtes, attraktives Velostationsangebot geschaffen werden kann, erachtet der Gemeinderat eine Reduktion der oberirdischen Veloparkierung als angemessen. Dies insbesondere an den heute konfliktreichen Standorten Bollwerk (Seite Bahn), Schanzenstrasse und Hirschengraben. Dabei strebt der Gemeinderat eine Velostationspreispolitik an, welche zu einer hohen Auslastung der Velostationen und einer spürbaren Entlastung des öffentlichen Raums führt.

Für weitere Ausführungen zur Erweiterung des Veloabstellplatzangebots beim Bahnhof Bern verweist der Gemeinderat auf den Begründungsbericht zur Motion Seraina Patzen (JA!): *Mehr kostenlose Veloparkplätze für den Bahnhof Bern – auch in Zukunft* (2016.SR.000091).

Der Gemeinderat geht nun im vorliegenden Prüfungsbericht spezifisch auf diejenigen Aspekte ein, welche der Stadtrat im ersten Prüfungsbericht bemängelt hat. Namentlich betrifft dies die Einrichtung von Anbindepfosten auf dem Bahnhofplatz, die Markierung von Kurzzeitparkplätzen sowie das Angebot an Gratis-Veloabstellplätzen.

1. Anbindepfosten

Im städtischen Richtplan Veloverkehr (2009) wird festgehalten, dass bei Bahnhöfen auf öffentlichem Grund gebührenfreie Veloabstellplätze anzubieten sind – mit Anbindepfosten oder Abstellsystem und möglichst überdacht¹. Es wird also angestrebt, die Veloabstellplätze am Bahnhof im öffentlichen Raum mit Anbindepfosten oder Abstellsystemen auszurüsten, da diese nicht nur für Ordnung sorgen, sondern auch den Diebstahl- und Vandalismusschutz verbessern. Um diesen Anforderungen nachkommen und die teils chaotischen Zustände bei der Veloparkierung beheben zu können, hat der Gemeinderat im Mai 2019 einen Kredit gesprochen, um 40 Veloabstellplätze in der Oberen Altstadt und im Bahnhofumfeld mit Veloanbindepfosten auszurüsten. Hierzu gehören auch die stark genutzten Standorte bei der Heiliggeistkirche, vor dem Burgerspittel und beim Bollwerk, welche bis Sommer 2019 mit Veloanbindepfosten versehen werden sollen.

Beim Bollwerk (Seite Stadt) konnte zudem bereits ein Teil der veralteten Veloabstellanlagen mit neuen Ständern ausgestattet werden. Die Ständer werden aktuell auf ihre Zweckmässigkeit und ihren Widerstand bezüglich Vandalismus getestet. Sofern diese Kriterien erfüllt werden können, ist vorgesehen, die restlichen Abstellanlagen auf der stadtseitigen Bollwerkseite im 2019 ebenfalls nachzurüsten.

2. Kurzzeitparkplätze

Die Motionärinnen und Motionäre fordern, dass zwei Velo-Kurzzeitparkfelder für mindestens je 20 Velos bei den Bahnhofsingängen Ost und Süd eingerichtet werden. Der Gemeinderat erachtet ein solches Angebot grundsätzlich als zweckmässig. Das Handbuch Veloparkierung empfiehlt, bei Geschäften das Veloabstellplatzangebot für Kunden möglichst nahe beim Eingang zu platzieren. Mit dem Einrichten von Velo-Kurzzeitparkfeldern bei den Bahnhofsingängen könnte dieses Angebot geschaffen werden. Die Prüfung des Anliegens im Rahmen des Bewirtschaftungskonzepts hat jedoch ergeben, dass zurzeit keine praxistaugliche Lösung vorliegt, mit der ein Kurzzeitparkfeld sinnvoll kontrolliert werden könnte. Die personelle Kontrolle wäre zu aufwändig und eine technische Lösung mit Parkkarte wenig attraktiv. Die reine Markierung und Signalisation ohne Kontrolle funktioniert erfahrungsgemäss nicht; die Plätze würden auch durch Langzeitnutzende belegt und somit nicht für die angestrebte Gruppe der Kurzzeitparkierenden zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat wird die Entwicklung zu Kurzzeitparkfeldern weiterverfolgen und kann sich die Umsetzung dieses Anliegens vorstellen, sofern eine gute Lösung für die Bewirtschaftung gefunden werden kann. Der Gemeinderat verweist zusätzlich auf das bereits bestehende Angebot, Velos für 20 Minuten gratis in den Velostationen parkieren zu können. Damit kann die Forderung nach Kurzzeitparkfeldern zumindest teilweise als erfüllt betrachtet werden.

¹ Grundsatz 15 des Richtplan Veloverkehr: Abstellanlagen, die zu öffentlichen Gebäuden und Anlagen gehören (z.B. Bahnhof), sind mit Anbindepfosten oder Abstellsystemen auszurüsten und nach Möglichkeit zu überdachen.

3. *Gratisabstellplätze*

Die Ergebnisse der Partizipationsveranstaltung der Velo-Offensive zum Thema «Gebühren Velostationen» wurden bereits im Prüfungsbericht zum Postulat Seraina Patzen (JA!): *Mehr kostenlose Veloparkplätze für den Bahnhof Bern – auch in Zukunft* (2016.SR.000212) erläutert. Das in der Partizipationsveranstaltung formulierte Anliegen einer ausgewogenen Verteilung von Gratis- sowie kostenpflichtigen Veloabstellplätzen werden die zuständigen Stellen in der weiteren Planung berücksichtigen. Das künftige Preismodell der Velostationen wird als Teil des Gesamtkonzepts Veloparkierung im Bahnhofumfeld erarbeitet. Erste Prüfungen zu verschiedenen Preismodellvarianten haben bereits ergeben, dass die angestrebte Verlagerung von abgestellten Velos vom öffentlichen Raum in Velostationen nur erfolgen wird, wenn für die Velostationen ein attraktives Preismodell besteht und diese möglichst frei zugänglich sind. Der Gemeinderat wird im Rahmen des Gesamtkonzepts über das künftige Preismodell und dessen finanziellen Auswirkungen berichten.

Bern, 29. Mai 2019

Der Gemeinderat